AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

DONNERSTAG, 31. JULI 2008

87. Jahrgang | Nr. 31

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Erlebnistag: *Ausblick auf das Jubiläum «100 Jahre Tram nach Riehen»* SEITE 2

Contura: *Besuch bei den Riehener Pfadi im Bundeslager in der Linthebene* SEITE 2

Porträt: *Judith Fischer über eine initiative Japanischlehrerin* SEITE 3

Kolumne: *Daisy Recks Gedankenspiele über den Hang zur Verdrängung* SEITE 5

Stimmen: *Leonhard Cohen begeisterte auf dem Lörracher Marktplatz* SEITE 5

SIEDLUNGSPLANUNG Wohngenossenschaftsverband Nordwest will als Investor sowohl den Neubau Bahnofstrasse 34 als auch ein neues Parking realisieren

Zwei Fliegen auf einen Streich

Der Wohngenossenschaftsverband Nordwest (wgn) will als Baurechtnehmer sowohl das seit Langem geplante neue Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse 34 als auch ein zweigeschossiges öffentliches Parkhaus unter der Wettsteinanlage realisieren. Noch in diesem Jahr soll dem Einwohnerrat ein entsprechender Vertrag zur Genehmigung vorgelegt werden.

Dieter Wüthrich

Dank grossen Fensterflächen leicht und transparent in der architektonischen Anmutung: die neue Überbauung an der Bahnhofstrasse sieht publikumswirksame Ladengeschäfte sowie neun Wohnungen mit gehobenem Ausbaustandard vor.

Fotomontagen: zVg

Ideen und Pläne für einen Neubau bzw. eine Umnutzung der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 34 werden seit Jahren gewälzt. Doch bis auf eine temporäre Nutzung der Räumlichkeiten – etwa als Domizil der Sozialhilfe oder für die wegen eines Brandes am Gatternweg «obdachlos» gewordene Privatschule «Eccola» – liegt das so genannte Weissenbergerhaus seit Jahren in einem eigentlichen Dornröschenschlaf. Vom Gemeinderat vor den Einwohnerrat gebrachte Projektierungsvorlagen für einen Neu- bzw. einen Umbau wurden bereits 1988 und ein weiteres Mal 1996 aus unterschiedlichen Gründen zurückgewiesen.

Erst nachdem die Sozialhilfe 2004 nach mehrjährigem Exil im Weissenbergerhaus eine neue, definitive Bleibe im Gemeindehaus gefunden hatte und sich zudem die Pläne für den Umbau des Bahnhofs zur S-Bahn-Haltestelle zu konkretisieren begannen, hielt der Gemeinderat den Zeitpunkt für gekommen, die Planung für eine Neunutzung des Areals wieder aufzunehmen. In einem internen Evaluationsverfahren wurde im Mai der Wohngenossenschaftsverband Nordwest (wgn) als Bauträgerschaft auserkoren und mit diesem zusammen in der Folge ein Studienauftragsverfahren für einen Neubau eingeleitet. Aus insgesamt sechs eingeladenen Architekturbüros wurde schliesslich das Projekt des bekannten Basler Architekten Urs Gramelsbacher ausgewählt (die RZ berichtete darüber). Dessen Vorschlag sieht einen dreischichtigen Baukörper vor – je eine dreigeschossige gegen die Strasse bzw. die Wettsteinanlage hin vorgelagerte Schicht sowie einen viergeschossigen Mittelteil. Das Raumprogramm sieht im Erdgeschoss zwei grosse Flächen für eine publikumswirksame gewerbliche Nutzung à 195 bzw. 160 Quadratmeter vor. In den oberen Geschossen sollen insgesamt zwei Fünfzimmerwohnungen (165 m²), fünf Vierzimmerwohnungen (135 m²) sowie zwei Dreizimmerwohnungen (105 m²) – alle mit einem gehobenen Ausbaustandard – erstellt werden. Nach Auskunft von wgn-Geschäftsführer Martin Huber sollen die Wohnungen vermietet werden. Die Gesamtkosten für die neue Wohn- und Geschäftsüberbauung werden auf 13,5 Mio. Franken geschätzt.

Darin enthalten ist auch der Bau eines öffentlichen, zweigeschossigen auf sechs Mio. Franken geschätzten Parkhauses mit insgesamt 117 Parkplätzen, für dessen Bau und Betrieb unter der Wettsteinanlage der Gemeinderat ebenfalls mit dem wgn einen Baurechtsvertrag abschliessen will. Die Erschliessung des Parkhauses soll über die bereits bestehende Rampe beim Postgebäude sowie unter dem Neubau hindurch erfolgen. Insgesamt sind drei Aus- bzw. Zugänge geplant. Wie Gemeinderat Christoph Bürgenmeier an einer Medienorientierung betonte, würden der Spielplatz auf der Wettsteinanlage und das Kinderplanschbecken vom Bau zwar tangiert, sie sollen aber auch während der Bauzeit zumindest in eingeschränkter Form weiter nutzbar bleiben und nach Fertigstellung des Parkings möglichst am gleichen Ort wiederhergestellt werden.

Oberirdische Parkplätze sollen aufgehoben werden

Der wgn knüpft seine Investition in das Parkhaus an die Bedingung, dass im Gegenzug die bestehenden Parkflächen beim Gemeindehaus, bei der Post und zumindest teilweise auch an der Schmiedgasse – insgesamt 85 Parkplätze – aufgehoben werden. Für den Bau und den Betrieb des Parkhauses hat der wgn eine Tochtergesellschaft, die «wgn-plus AG», gegründet.

Bei einem jährlichen Baurechtszins von rund 18'000 Franken und einer durchschnittlichen Belegung von vierzig Prozent geht man beim wgn von einem Stundenparkingtarif von Fr. 1.50 aus, nach Einschätzung von Christoph Bürgenmeier ein moderater Preis. Eine Vermietung eines Teils der Parkplätze an Dauerbenutzer sei zumindest denkbar, erklärte zudem Martin Huber. Für die Mieter in der Liegenschaft sind hingegen separate unterirdische Einstellplätze vorgesehen.

Sowohl der Baurechtsvertrag für die rund 1400 Quadratmeter grosse Parzelle Bahnhofstrasse 34, diese ist dem wgn jährlich rund 47'000 Franken wert, als auch jener für das Parkhaus, sollen auf eine Dauer von achtzig Jahren, mit einer Option zur Verlängerung um weitere zwanzig Jahre abgeschlossen werden.

Voraussetzung für den Bau des Parkhauses durch den wgn ist allerdings, dass der Einwohnerrat bzw. allenfalls der Souverän das Projekt der Wohn- und Geschäftsüberbauung gutheisst. Sollte das Projekt abgelehnt werden, tritt der wgn auch als Investor des Parkings zurück. Handkehrum ist der wgn bereit, das geplante Wohn- und Geschäftshaus auch dann zu realisieren, wenn das Parkhaus von Parlament und Stimmberechtigten abgelehnt würde. Allerdings müsste die Gemeinde in diesem Fall den jährlichen Baurechtszins um 20 Prozent reduzieren.

Entscheid noch in diesem Jahr?

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier hofft, die Gesamtvorlage noch in diesem Jahr dem Einwohnerrat präsentieren zu können. In einem ersten Schritt geht diese nun zur Vernehmlassung an die zwei Sachkommissionen für Gesundheit und Finanzen (GEF) bzw. Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU). Im Idealfall könnten Neubau und Parkhaus im Jahr 2011 bezugsbereit sein. In der nun folgenden politischen Debatte dürften vor allem die oberirdisch wegfallenden Parkplätze zu einem eigentlichen «pièce de résistance» werden.

Die anstelle des so genannten Weissenbergerhauses geplante neue Wohn- und Geschäftsüberbauung von der Wettsteinanlage her gesehen. Unter die Grünfläche im Vordergrund käme das zweigeschossige Parkhaus zu liegen. Der Spielplatz samt Planschbecken soll gleichwohl erhalten werden.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Karamelköpfli
vom Grill
das verrückteste Dessert
für den 1. August!!!
Telefon 061 643 07 77
RZ016821

9 771661 645008 31

Gemeinde Riehen

Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 1. Juli 2008 anstelle der zurückgetretenen Denise Schenkel in die Kindergartenkommission gewählt:
Marie-Anne Thompson

Riehen, den 25. Juli 2008

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

IN KÜRZE

Fussgänger angefahren und geflüchtet

rz. Am vergangenen Donnerstag, 24. Juli, um 14. 45 Uhr wurde an der Baselstrasse gegenüber der Fondation Beyeler ein Fussgänger auf dem Trottoir von hinten von einem Auto angefahren und dabei verletzt. Der Lenker fuhr weiter, ohne sich um das Opfer zu kümmern.

In diesem Zusammenhang wird ein roter Personenwagen mit Basler Kontrollschildern gesucht. Dessen Lenker wie auch Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention, Tel. 061 699 12 12, oder über per E-Mail über KapoVrk.VLZ@ sid.bs.ch zu melden.

LESERBRIEFE

Schon wieder Katrin Leumann

Es fällt mir unangenehm auf, dass die Redaktion seit ungefähr einem halben Jahr in jeder Ausgabe der sonst geschätzten Riehener Zeitung ein Föteli der Mountainbikerin Katrin Leumann bringt. Ich weiss jetzt mehr als genug, wie die Betreiberin dieser Randsportart aussieht, weitere Bildli von ihr sind nun wirklich absolut überflüssig. Sicher sind diverse Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung auch der Meinung, dass dieser lächerliche Personenkult nun endlich aufhören sollte. Die gelegentliche Abbildung von Sportlerinnen und Sportlern auch anderer Sportarten ist jedoch durchaus erwünscht.

Urs Meyer, Riehen

Reklameteil

RZ017270

dorfkinoriehen präsentiert

Di, 5. August, 21.30 Uhr
Le quai des brumes
Regie: Marcel Carné, F, 1938, Fd, 92 Min., ab 14 J.
Mit: Jean Gabin, Michèle Morgan, Michel Simon, Pierre Brasseur
Ein Drama aus der Welt der Aussenseiter und Verlierer. Der Filmklassiker, dessen Drehbuch der Dichter Jacques Prévert schrieb, gilt als einer der Höhepunkte des «poetischen Realismus» in Frankreich.

Mi, 6. August, 21.30 Uhr
Toto le heros
Regie: Jaco van Dormael, F, 1991, Fd, 91 Min., ab 12 J.
Mit: Michel Bouquet, Mireille Perrier, Jo de Backer
Jaco van Dormaels Kinodebüt ist eine intelligente, genial montierte und gespielte Hommage an das Leben. Zu Recht wurde der Belgier dafür in Cannes mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

Do, 7. August, 21.30 Uhr
Les choristes
Regie: Christophe Barratier, F, 2003, Fd, 95 Min., ab 10 J.
Mit: Gérard Jugnot, François Berléand, Kad Merad, Jean-Paul Bonnaire
Der arbeitslose Musiker Clément Mathieu bekommt eine Anstellung als Erzieher in einem Internat für schwer erziehbare Jungen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelingt es dem begeisterten Musiker und einfühlsamen Pädagogen, das Vertrauen seiner Schützlinge zu gewinnen.

Fr, 8. August, 21.30 Uhr
Les vacances de Monsieur Hulot
Regie: Jacques Tati, F, 1953, Fd, 86 Min., ab 10 J.
Mit: Jacques Tati, Nathalie Pascaud, Michèle Rolla
Der Film ist eine Folge einfallsreicher Gags. Charmant und tapfer kämpft Monsieur Hulot gegen die Tücke des Objekts. Ebenso grandios wie die einzelnen Pointen ist der Ton (Musik, Geräusche, Dialog).

Ort Orangerie im Sarasinpark
Eingang: Musikschule, Rössligasse 51, Riehen
Preis CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei
Infos www.dorfkinoriehen.ch

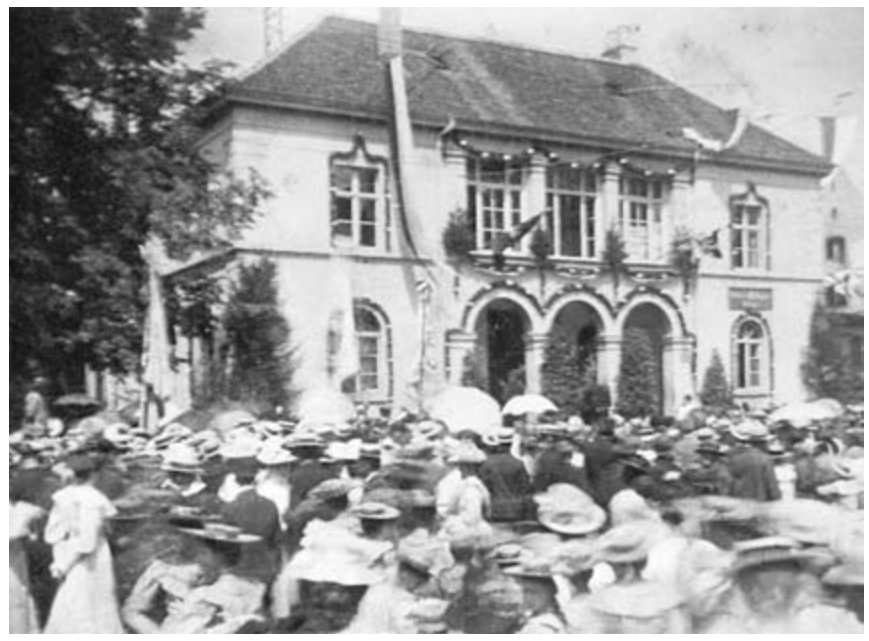
VERKEHR Am 7. August 1908 fuhr das erste Tram nach Riehen – Grund genug für ein Volksfest

Als Riehen den Anschluss fand

wü. Was haben wohl die Riehener vor hundert Jahren empfunden, als erstmals so eine neuartige, elektrifizierte Maschine auf Schienen durch das noch sehr bäuerlich geprägte Dorfzentrum rumpelte? Ob sie sich wohl darüber freuten, Zeugen einer beginnenden Erfolgsgeschichte zu sein? Oder dachten sie vielleicht eher daran, dass mit dem ersten Tram die gute, alte und geruhsame Zeit der Pferdekutschen endgültig vorbei sei? Wenn man die erhaltenen Fotografien aus jener Zeit betrachtet, so wird klar: Die Freude über das neue Vehikel war grösser als die sicher auch vorhandene Skepsis gegenüber der modernen Technik. Auf nebenstehendem Foto ist jedenfalls deutlich,wenn auch etwas verwackelt, der Festtrubel zu erkennen, der anlässlich der feierlichen Eröffnung der Tramlinie vor der Alten Kanzlei, dem damaligen Riehener Gemeindehaus, herrschte.

Auf eben diese Festfreude – und natürlich auf strahlenden Sonnenschein – hoffen die Organisatoren der Jubiläumsfestivitäten «100 Jahre Tram nach Riehen», die am Sonntag, 10. August, die für einmal autofreie Baselstrasse zwischen Bettingerstrasse und Schmiedgasse in eine Festmeile verwandeln sollen. Das bewusst als «Erlebnistag für die ganze Familie» bezeichnete Happening beginnt exakt um 10.58 Uhr, wenn ein nostalgischer Drämmli-Oldtimer mit zahlreichen Prominenten aus Kanton und Gemeinde vor der Dorfkirche einfährt. Auf dem Vorplatz der Kirche werden sodann Regierungsrat Ralph Lewin, sozusagen der basel-städtische Chefdrämmler, Gemeinderat Christoph Bürgenmeier und BVB-Direktor Urs Hanselmann eine kurze Grussbotschaft verlesen.

Anschliessend geht das bunte Festtreiben zwischen zahlreichen Verpflegungsständen weiter, wo auch Zauberer, Märchenerzähler, Troubadouren und andere Gaukler für muntere Unterhaltung sorgen werden. Bis zum Festende um 17 Uhr verkehren nebst den modernen Combino-Fahrzeugen zwischen Schifflände und Riehener Dorfzentrum im Zehnminutentakt auch Oldtimer-Drämmli aus verschiedenen Epochen. Apropos Combino: Bis und mit 7. August ist das Fahrzeug mit der Nummer 327 als rollende Ausstellung auf der Linie 6 unterwegs. Anstelle der üblichen Werbeplakate erinnern historische Fotografien an die Geschichte der Riehener Tramlinie, die noch bis in die Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts erst ennet der Grenze in Lörrach endete.



Bunter Festtrubel vor der Alten Kanzlei anlässlich der Erstfahrt eines Trams von Basel nach Riehen am 7. August 1908. Foto: zVg Sammlung Johannes Wenk-Madoery

Wer sich noch etwas intensiver mit der Geschichte des Riehener Drämmli befassen will, dem sei die vom Verkehrsverein und der Dokumentationsstelle Riehen eigens für das 100-Jahr-Jubiläum herausgebrachte Festschrift empfohlen. Auf rund zwanzig reich bebilderten und ansprechend gestalteten Seiten erfahren der Leser und die Leserin nebst interessanten verkehrstechnischen Details auch so manche Anekdote über das Tram und seine Riehener Benutzer. Die Festschrift kostet zehn Franken und ist am Sonntag, 10. August, auf der Festmeile und später im Buchhandel und beim Verkehrsverein Riehen erhältlich. Übrigens, dessen Entstehungsgeschichte ist aufs Engste mit dem Drämmli verbunden, denn der Verein wurde seinerzeit eigens zu dem Zweck gegründet, eine starke Lobby für den Bau einer Tramlinie nach Riehen zur Verfügung zu haben.

Ein Sechsertram beim Bachtelenweg Richtung Dorfkern um 1932. Foto: zVg Dokumentationsstelle Riehen

Gauklerfest in Riehen

rz. Riehen verzaubert Ferienrückkehrende und Daheimgebliebene mit Strassenkünstlern erster Güte und fördert ambitionierte Nachwuchskünstler. Unter dem Patronat der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) steigt am Samstag, 9. August , von 11 bis 17 Uhr das erste Riehener Gauklerfest. Die Gaukler spielen auf verschiedenen Plätzen im Dorfkern. Vom Seiltanz über Jonglage bis zum Strassenkomiker wird alles geboten. Auch am Sonntag, 10. August, werden Künstler am Tramfest (siehe nebenstehenden Artikel) auftreten.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Enzmann-Gurtner, Erika, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Rieffel-Grolimund, Martha, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Lenardić-Beretta, Renata, geb. 1953, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 18.
Wassmer-Rehorek, Bruno, geb. 1942, von Suhr AG, in Riehen, Bachgässchen 6.
Stäbler, Alfons, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Im Glögglihof 15.
Gasser-Schmidli, Rudolf, geb. 1924, von und in Riehen, Rauracherstrasse 156.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, S C StWEP 11-49 (= 16/1000 an P 11, 7028,5 m², 8 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Georg Christoph Maurer, in Riehen. Eigentum nun: Heinrich Notter und Martha Notter, beide in Basel.
Lampiweg 7, S B P 1344, 560,5 m², Gartenhaus mit gedecktem Sitzplatz. Eigentum bisher: Heinrich Hans Flügel, Caroline Frey, beide in Basel. Eigentum nun: Peter Schuler und Rosmarie Schuler, beide in Basel.

FREIZEIT Riehener Pfadi berichten aus dem Bundeslager

«Ein riesiger Tausendfüssler»

rz. Noch bis am 2. August findet das Bundeslager der Pfadi Schweiz statt. Unter dem Motto «Contura'08» beteiligen sich rund 25'000 Kinder und Jugendliche, verteilt auf verschiedene Unterlager in der Linthebene.

Die Pfadi aus Riehen sind im Bula ebenfalls mittendrin dabei. Die Meitlipfadi Riehen sowie die Pfadi «Pro Patria» haben ihre Zeltstadt im Unterlager «360°» bei Benken (SG) aufgestellt. Die Meitlipfadi mit 21 und «Pro Patria» mit 41 Pfadi, Leitern und Helfern. Die Abteilung St.Ragnachar wiederum ist mit 55 Pfadi, Leitern und Helfern im Unterlager «HotSpot» nahe der Gemeinde Tuggen (SZ) untergebracht.

Am grossen Besuchstag, an welchem am vergangenen Samstag rund 30'000 Eltern und Pfadifreunde die 25'000 Teilnemerinnen und Teilnehmer in ihren Unterlagern besuchten, wurde das Erlebte ausgetauscht, die Eltern versorgten ihre Kinder mit einem «Frässpäckli» und frischen Socken und liessen sich in die Welt der Pfadi entführen.

Um den Daheimgebliebenen einen Eindruck von diesem Event zu verschaffen, wurden zwei Pfadi der Meitlipfadi Riehen am vergangenen Sonntag interviewt. Die Fragen wurden aber nicht nur den Pfadi selbst, sondern auch deren Eltern gestellt. Hier also einige Eindrücke:

Wie hast du dir das Bula vorgestellt?
Annabella Dürr v/o Piselli (13-jährig): Ich habe mir alles ganz anders vorgestellt. In meiner Vorstellung standen die Zelte alle in Reih und Glied, sodass es weniger Abwechslung gäbe. So wie es jetzt aussieht, ist es aber sehr lebendig.

Was war Dein erster Eindruck vom Contura '08?
Noémie Hügin v/o Sajama (13jährig): Der erste Eindruck war etwas komisch, weil alle ausser unserer Abteilung bereits grosse Bauten aufgestellt haben.

Tolle Erlebnisse: Annabella Dürr v/o Piselli (links) und Noémie Hügin v/o Sajama verbringen spannende und erlebnisreiche Tage im Pfadi-Bundeslager. Fotos: Philippe Jaquet

Welche Aktivität hat dir bisher am meisten Spass gemacht?
Annabella Dürr: Wir gingen einen alten Bunker ansehen und durften alles ausprobieren. Es war etwas unheimlich, aber trotzdem spannend.

Was gefällt dir am Contura'08 nicht?
Annabella Dürr: Die WC-Anlagen stinken halt, und am Morgen um sechs Uhr werden wird von der Nachbarabteilung geweckt. Andere nehmen teilweise keine Rücksicht, wenn man noch schlafen möchte.

Wie versteht ihr euch mit den anderen Pfadi?
Noémie Hügin: Gut. Wir lernen viele neue Pfadi kennen. Es macht Spass und wir amüsieren uns sehr mit unseren Nachbarn.

Was ist euer persönliches Highlight?
Annabella Dürr : Die grosse Hängematte über den Fluss.

Noémie Hügin: Wir durften einen riesigen, zwei Zentimeter dicken und dreissig Zentimeter langen Tausendfüssler auf die Hand nehmen und betrachten.

Und nun die Sicht einer Mutter …

Welche Erwartungen hatten Sie ans Contura 08?
Rita Wepler (Pfadimutter): Ehrlich gesagt, keine. Ich wollte nur, dass es ein toller, unvergesslicher Anlass für die Teilnehmer wird, und dass alles gut organisiert ist bei einer solch grossen Truppe.

Was war Ihr Eindruck vom Lager?
Es war super, diese verschiedenen Unterlager auf der Fahrt anzusehen. Es sieht alles sehr übersichtlich aus – trotz 25'000 Jugendlichen.

Wie würden Sie die Atmosphäre auf dem Platz beschreiben?
Es herrscht eine gelöste, heitere Stimmung hier. Ausserdem spürt man ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl und eine gewisse Neugierde auf die anderen Pfadi.

Ist das Programm für die Kinder Ihrer Meinung nach gut zusammengestellt?
Wie ich das gehört habe, machen die einzelnen Aktivitäten in den Abteilungen grossen Spass und sind spannend.

Was sagen Sie dazu, dass in den Leiterbeizen Alkohol konsumiert werden darf?
Ich finde das gut, weil dadurch der Alkoholkonsum abgegrenzt ist von den Kindern und nicht unkontrolliert auf dem Gelände getrunken wird.

Was war Ihr persönliches Highlight am heutigen Besuchstag?
Das Highlight war, meine Tochter gesund angetroffen zu haben. Ausserdem genoss ich die lockere Atmosphäre sehr.

Die Interviews wurden von Andrea Harr v/o Pilina, Leiterin bei der Meitlipfadi Riehen, geführt.

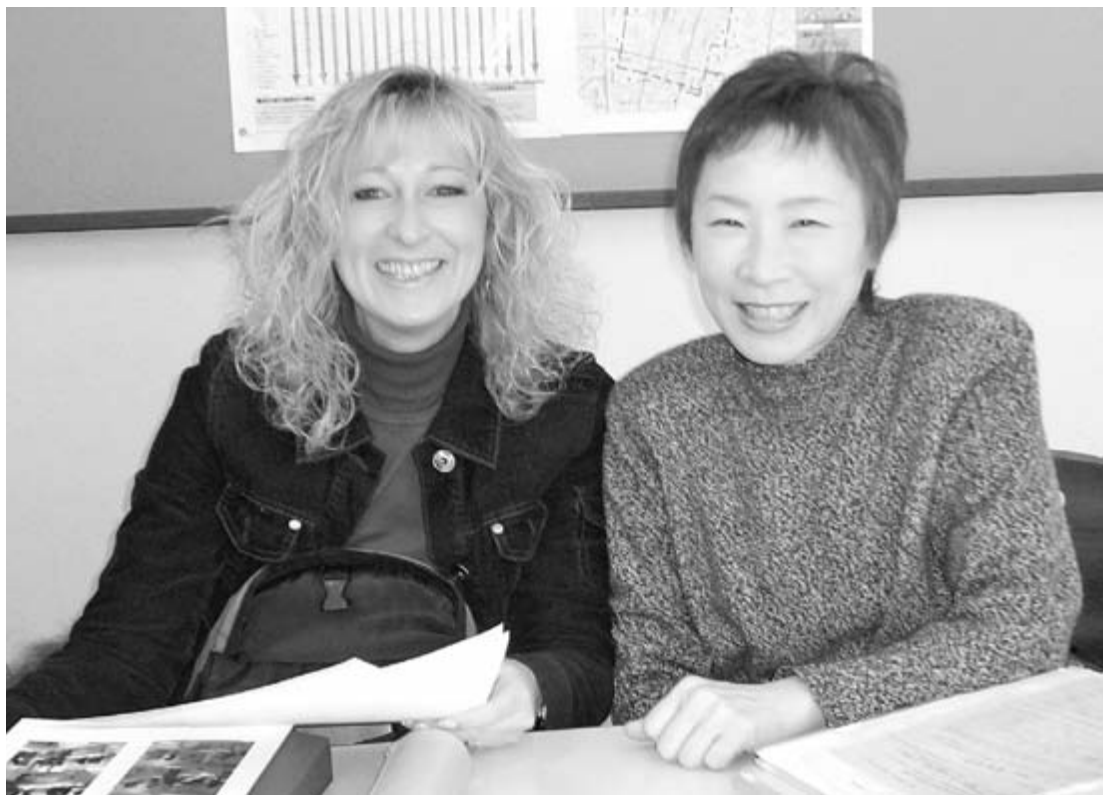
Die Pfadi St. Ragnachar gönnen sich eine kleine Verschnaufpause.

JAPAN Judith Fischer zu Besuch bei Menschen, die sich mit Leidenschaft einer Sache widmen – eine Porträtserie in vier Folgen (Teil 3)

«Ich möchte, dass alle glücklich sind»

Izumi Fujita hat in der Stadt Gifu eine Japanisch-Schule gegründet. Nimmermüde verstrickt sie Neuankömmlinge aus dem Ausland in Gespräche. Von Anfang an auf Japanisch. Im dritten Teil der Sommerserie aus Japan «Etwas mit Leidenschaft tun», erzählt die ehemalige Hausfrau von ihren Taten und Wünschen. Geld verdient sie keines. Sie arbeitet als Freiwillige.

JUDITH FISCHER



Während des Unterrichts darf gelacht werden. Izumi Fujita (rechts) mit der Schülerin Claudia Setterich aus Deutschland. Foto: Judith Fischer

Izumi Fujitas Handy ist ständig in Betrieb. Über E-Mail oder per Telefon melden sich Schülerinnen und Schüler an, verlegen eine Stunde oder möchten eine Auskunft. Zwischen zwei solchen Interaktionen lacht Izumi Fujita. Sie hätte nie gedacht, dass die Schule so erfolgreich sein würde. Vor sechs Jahren hatte sie einfach begonnen. Mit der vagen Idee, dass sie den vielen Ausländern in der Stadt Gifu helfen möchte. Was sie als Hilfe anbieten konnte, war ihr Wissen. Ihr Wissen über die japanische Sprache, die japanische Gesellschaft und ihre Heimatstadt Gifu. Schnell fand sie Gleichgesinnte. So gründete sie die Schule. Mit vier Schülerinnen und Schülern sowie zehn Lehrpersonen. In einem Raum im Gebäude des Bahnhofs der Japan Rail, den die Stadt zu Studienzwecken zur Verfügung stellt.

Heute zählt die Schule 65 Schülerinnen und Schüler sowie vierzig Unterrichtende, Letztere meist Frauen. Aufgehen kann die Rechnung nur, weil sie alle freiwillig arbeiten. Die einen sind pensioniert. Waren Lehrerin, Buchhalterin oder Bankangestellter. Andere waren, wie Izumi Fujita, Hausfrauen, und wiederum andere studieren noch an der Uni, streben vielleicht in den Lehrberuf und möchten erste Erfahrungen im Unterrichten sammeln. Seit Kurzem unterrichten zudem Ausländerinnen, die Neuankömmlingen ihre Erfahrungen weitergeben können. Unterrichtet wird dienstags bis freitags von 10 bis 11.30 Uhr und von 13 bis 14.30 Uhr. Izumi Fujita ist immer da, unterrichtet und organisiert.

Einen Franken für die Lehrerin

Bedingung für die Schüler ist, dass sie ein- bis zweimal in der Woche zum Unterricht kommen können. Für eine neunzigminütige Lektion zahlen sie umgerechnet zwei Franken. Dazu kommt das Lernmaterial. Meistens haben die Schüler eine Lehrerin für sich, manchmal werden sie zu zweit unterrichtet.

Die Lehrkräfte auf der anderen Seite erhalten für die neunzig Minuten Unterricht umgerechnet einen Franken. Was auch in Japan nichts ist. Mit einem Franken lassen sich weder Bus- oder Bahnbillett zum Unterrichtsort noch der Pausenkaffee bezahlen. Wer hier unterrichtet, tut dies nicht, um Geld zu verdienen. Wie Izumi Fujita kommen die Leute, weil sie ihr Wissen zur Verfügung stellen wollen. Und weil sie am Austausch mit Ausländern interessiert sind. Sie könnten viel über andere Kulturen lernen, sagen sie.

Drill …

Wer in Gifu oder den umliegenden Städten Japanisch lernen möchte, hat vier Möglichkeiten. Erstens: Auf eigene Faust lernen. Zweitens: Einen Vollzeitkurs besuchen. Diese Kurse bereiten auf die Aufnahmeprüfung für eine japanische Universität vor. Das Tempo ist schnell, der Drill streng, und der Spass klein. Drittens kann man sich eine Privatlehrerin suchen. Viertens schliesslich gibt es Schulen wie die von Izumi Fujita, wo Freiwillige unterrichten. Einige werden von den Städten organisiert, andere funktionieren auf privater Basis wie die von Izumi Fujita.

… versus Spass

Für die Schule von Izumi Fujita gilt, dass geplaudert und gelacht werden darf. Die Schüler kommen aus Kanada oder Brasilien, von den Philippinen oder aus Portugal, aus China, Korea, Malaysia, Australien, Frankreich, Deutschland und vielen anderen Ländern. Die einen sind jung, andere älter, ein paar sind Kinder. Besonders unter den jüngeren Teilnehmern finden sich viele aus englischsprachigen Ländern, die in Japan für ein, zwei Jahre als Englischlehrer arbeiten. Andere sind mit Japanern verheiratet und werden vielleicht immer in Japan bleiben. Manche kommen regelmässig und treu immer am selben Tag. Andere nutzen die Flexibilität, die das Schulkonzept bietet. Doch bei allen Unterschieden: Alle sind mit der fremden Sprache konfrontiert. An manchen Tagen fällt ihnen das Lernen leicht. An anderen hängt der Kopf herunter.

Izumi Fujita erkennt die Anzeichen der Frustration: «Wenn es fünfzig verschiedene Arten gibt zu leben, dann gibt es auch fünfzig verschiedene Arten, wie man die Leute unterrichten soll. Alle haben andere Bedürfnisse.» Meistens findet sie einen Weg. Mit einer Schülerin geht sie nach der Stunde Kaffee trinken, anderen vermittelt sie eine Kontaktperson, und wieder mit anderen kraxelt sie am freien Montag zur Burg Gifu hoch. «Ich möchte, dass alle glücklich sind», sagt sie. «Ich will, dass Japan für alle ein guter Ort ist.» Das ist ihre Mission. Dafür setzt sie ihre Energie ein. Früher war sie Hausfrau und Mutter. Was sie nicht bereut. Doch ihr Mann arbeitet viel und ihre Tochter studiert inzwischen an einer Universität in Kioto. In dieser Situation wollte Izumi Fujita nicht tatenlos bleiben. «Wenn man nur zu Hause sitzt, geschieht nichts.» So ist sie immer in Bewegung. Wirkt immer aufgestellt. Sie erklärt, das jeder ihrer Tage vergnüglich sei. Nie sei sie ihrer Sache überdrüssig, denn sie bekomme von den Leuten auch viel zurück. Wenn sie abends müde sei, dann nicht aus Erschöpfung, sondern weil sie einen erfüllten Tag gehabt habe.

Süsse Fische, sensible Vögel

Die Schule trägt den Namen «Aiu no kai» – «Treffen der Süssfische». Der Name kommt nicht von irgendwo her, sondern knüpft an eine Tradition Gifus, auf die man sehr stolz ist: das Kormoranfischen. Aiu gelten als besonders delikate Süssfische. Für deren Fang werden von alters her Kormorane eingesetzt. Von Booten aus werden die Vögel an langen Seilen zum Tauchen und Fischen geschickt, wobei ein Ring um deren Hals verhindert, dass sie die Fische herunterschlucken können. Vielmehr müssen sie ihren Fang wieder ausspucken, sobald sie zum Boot zurückgezogen worden sind.

Was manche als brutal erachten mögen, geniesst an den Orten in Japan, wo Kormoranfischen praktiziert wird, hohes Ansehen. Der Beruf ist schwierig, denn Kormorane sind sensible Vögel. Nur wer es schafft, eine gute Beziehung zu ihnen aufzubauen, kann erfolgreich sein. Die Kunst wird innerhalb der Familien weitervererbt; das Oberhaupt hat den Rang eines Meisters. Allerdings schwimmen nicht mehr sehr viele Süssfische im Fluss, und der Fang garantiert kein Auskommen mehr. Doch dank den Touristen lebt die Tradition fort. In den Sommernächten können sie im Schein von Fackeln das Kormoranfischen von Booten aus beobachten, essen und trinken und die Hitze des Tages vergessen.

Wer in Gifu ist, muss das Kormoranfischen einmal erlebt haben. So hat Izumi Fujita denn auch alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit die Schule zu einem Abend auf dem Boot einladen kann. Immer ein Höhepunkt für alle Beteiligten. Und etwas, das man in den Drillschulen kaum gratis bekommen würde. Doch damit nicht genug. Izumi Fujita hat auch schon einen Besuch bei einem der Meister im Kormoranfischen ermöglicht. Eine der ganz grossen Ehren, die einem in Gifu erteilt werden können.

Anstelle der Bar

Izumi Fujita hat eine Vision: Sie möchte neben der Schule weitere Möglichkeiten schaffen, damit sich Ausländer und Japaner ungezwungen treffen können. Sie möchte einen Ort finden, wo man abends Spiele aus aller Welt spielen, internationale Gerichte kochen und miteinander lachen könnte. Sie glaubt, dass viele Ausländer nicht richtig wüssten, wohin sie gehen könnten. Sie seien isoliert und würden in der Folge im Integrationsprozess stecken bleiben. «Es gibt in unserer Gesellschaft eine Unmenge an Information. Aber wie kommen denn Ausländer an diese Information? Ohne Kenntnisse der Sprache?» Nicht alle wollten oder könnten abends in eine Bar gehen. Hausfrauen etwa. Aber die müssten auch irgendeinen Ort haben! – Noch weiss Izumi Fujita nicht so richtig, wie sie ihre Vision verwirklichen kann. Doch ihre Augen leuchten und lassen keinen Zweifel offen: Eines Tages wird es einen solchen Ort geben.

Blick von der Burg Gifu auf die Stadt Gifu. Die Burg war ein wichtiger Stützpunkt im historischen Einigungsprozess von Japan. Foto: Claudia Setterich

Grosse Ehre: Besuch beim Meister im Kormoranfischen, Tetsuji Yamashita (rechts). Er zeigt einen seiner Kormorane. Neben ihm Izumi Fujita (Mitte) und Sadamu Tanaka. Letzterer engangiert sich als freiwilliger Stadtführer. Foto: Judith Fischer

Gifu en vogue

fi. Gifu ist vom Stadtbild her keine schöne Stadt. Sie wurde dreimal zerstört. Schlimm verwüstet wurde sie während des Zweiten Weltkrieges, als am 9. Juli 1945 amerikanische Flugzeuge über die Stadt flogen und ihre Bomben abwarfen. Andere Zerstörungen erlitt die Stadt im Jahr 1891 als Folge eines schweren Erdbebens (geschätzte Stärke 8 auf der Richterskala) und später, 1976, als ein Supertaifun über die Stadt brauste. Doch immer scheinen sich die Leute wieder zusammengerafft zu haben. Bitterkeit ist keine zu spüren. Wer nach Gifu kommt, kann von vielen der gut 420'000 Bewohnern grosse Herzlichkeit erfahren.

Zudem ist es gerade en vogue nach Gifu zu ziehen. Besonders rund um die beiden Bahnhöfe der Stadt schiessen moderne Hochhäuser aus dem Boden. Die Leute, die nach Gifu drängen, arbeiten mehrheitlich in der mit dem Zug in zwanzig Minuten zu erreichenden Metropole Nagoya. Diese boomt. Unter anderem sitzt dort der Autogigant Toyota. Seine Topangestellten finden es cool, in Gifu zu wohnen. Beispielsweise im neu erstellten Turm 43, wo es sich grosszügig und mit schönster Rundsicht leben lässt.

Die Stadt, Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur, liegt ziemlich genau in der Mitte von Japans Hauptinsel Honshu und wird von einem breiten Fluss durchzogen. Wegen ihrer zentralen Lage kam ihr eine grosse Bedeutung in der historischen Einigung Japans zu. Wichtige Aktionen gingen von der Burg auf dem Berg Kinka aus. Die topografische Lage Gifus und seine historische Bedeutung begünstigten das Wachstum und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Traditionelles Handwerk (Papier und Laternen) sowie später Textil- und Modeindustrie blühten. Inzwischen hat Gifu als Modezentrum zwar an Bedeutung verloren, aber verschwunden ist die Modeindustrie nicht ganz. Neu dazugekommen sind in neuerer Zeit Fabriken, die die Automobil- und Flugzeugindustrie beliefern.

RZ017186

Festzelt von 18 – 01 H

Offizielle Ansprachen um 19.30 H
Gastredner:
Herr Dr. des. Stefan Hess,
Redaktionsleiter
«Neue Gemeindekunde Riehen»

Musikalische Unterhaltung
Musikverein Riehen,
Posaunenchor des CVJM Riehen,
Regio-Alphorngruppe Riehen

Tanz und Unterhaltung
Swissbrothers

Lampionumzug um 21.30 H

Feuerwerk um 22.15 H
(eigene Feuerwerke können in einem speziell gekennzeichneten Gebiet gezündet werden)

Weitere Attraktionen
Hüpfburg, Armbrustschiessen und Bungy-Trampolin

1. August 2008
im Sarasinpark

VVR Verkehrsverein Riehen
PRIVATE BANKING
Basler Kantonalbank
fair banking
Gemeinde Riehen

RZ016615

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
... Ferienstimmung so nah...
Juni Juli August **9** bis **22 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht
... auch die Glace
www.waldrain.ch

RZ003_705721

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

Gemeinde Riehen präsentiert

RZ017020

RZ017225

Schweizer Tag in Lörrach
1. August 2008

Musikprogramm mit Alphornbläsern

PRO LÖRRACH
www.pro-loerrach.de

Lörrach – die Einkaufsstadt | Lörrach

RZ017277

Gemeinde Riehen
VVR Verkehrsverein Riehen

Einladung zum **Erlebnisfest**

100 Jahre Tram nach Riehen
Sonntag, 10. August 2008, 11 – 19 Uhr

Programm

Offizielle Eröffnungsfeier vor der Dorfkirche (11 Uhr)

anschliessend Erlebnistag entlang der Baselstrasse:
- Speis und Trank
- verschiedene Attraktionen
- Broschüre „100 Jahre Tram nach Riehen"
- Oldtimer Tramfahrten
- u.a.m.

BVB
Tramclub Basel

Gottesdienst einmal anders…

Am **10. August**, um **10 Uhr** findet der Gottesdienst der **regiogemeinde** Riehen im **Metropolis Kino**, Am Alten Markt 1-2 in **Lörrach** statt.
Gezeigt wird der aktuelle Film (auf deutsch):

The Chronicles of Narnia – Prince Caspian

Der Film ist freigegeben ab 12 Jahren. Für jüngere Kinder wird ab 9:30 ein Kinderprogramm in der **regiogemeinde** angeboten.

Die ersten 50 Tickets werden gratis abgegeben.
Am Dienstag, 5. August, 9–12 Uhr können max. 4 Tickets pro Person in der **regiogemeinde**, Lörracherstr.50 abgeholt werden.

www.regiogemeinde.ch RZ017246

RZ017237

GEMEINDE RIEHEN
GEMEINDE BETTINGEN

Die Kehricht- und Sperrgutabfuhr vom Freitag, 1. August 2008 in der Zone 2 wird vorverschoben.

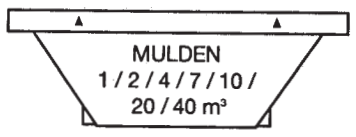
Wir bitten Sie, die Abfälle am
Donnerstag, 31. Juli 2008
bereitzustellen und danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ015379

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit
Zahnklinik Rennbahn
www.team-zahnaerzte.ch
RZ016016

Abonnieren auch Sie die…
RIEHENER ZEITUNG

RZ017224

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Zum 4. Mal:
Jazz on a summers night

Dado Moroni (piano)
Stephan Kurmann (bass)
Peter Schmidlin (drums)

Der grossartige Pianist Dado Moroni, der mit den Jazz-Grössen dieser Welt spielt, ist ein Alleskönner. Er fühlt sich in den verschiedensten Stilen wohl und wird von Stephan Kurmann und Peter Schmidlin aufs Schönste unterstützt. Das Repertoire besteht aus Jazzklassikern, vor allem des «American Songbook». Ein Ohrenschmaus, nicht nur für Jazzfans.

Dienstag, 5. August, 19 Uhr
im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus an der Baselstrasse 30. Sitzplätze beschränkt, Rasenplätze vorhanden (Decke mitbringen), Verpflegungsmöglichkeit.
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.
Eintritt frei, freiwilliger Austritt

Info: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, Telefon 061 646 82 55

RZ017248

www.GOETZMORIZ.com

hagebau **GÖTZ+MORIZ**

SONDERAKTION FÜR UNSERE KUNDEN AUS DER SCHWEIZ!

20% AUF ALLES*
31.07.-02.08.08

*Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie auf alle Artikel (außer auf hagebau Direkt-Artikel, bereits preisreduzierte Artikel und Werbeartikel aus der aktuellen Beilage) 20% Preis-Nachlass. Die Bezahlung muss bar oder per Kreditkarte erfolgen. Diese Konditionen gelten auch für Artikel, die wir nicht lagermäßig führen. (Bezahlung bei Bestellung).

BAUSTOFFE • FENSTER • TÜREN • TORE • PARKETT • LAMINAT • PANEELEN • SANITÄR • FLIESEN
NATURSTEINE • DACHZIEGEL • GARTEN-BAUSTOFFE • GARTENHÄUSER • GARTENHOLZ • CARPORTS
GARTENGERÄTE • PROFILHOLZ • FARBEN • PUTZE • WERKZEUGE • MASCHINEN • EISENWAREN

D-79539 **LÖRRACH**, Wiesentalstraße 74, TEL +49(0)7621/4007-0, MO-FR 07.00-18.00 h, SA 08.00-14.00 h
ZENTRUM FÜR BAUEN + MODERNISIEREN

Kirchenzettel
vom 3. 8. bis 9. 8. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Lk. 7, 36–50
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zum Wendelin

Kirchli Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Mo 4.–9.8. Wildwest-Sommerlager, Jungschar Bettingen/Chrischona für alle Kinder von der 1. Klasse bis zur 3. OS

Kornfeldkirche
So Der Gottesdienst ist im Andreashaus

Andreashaus
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber
Text: 1. Joh. 4, 15
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Abel

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch
Do 19.30 Bibelabend, Gebet Kapelle des Diakonissenhauses (31.7.)
So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer
10.00 Kinderprogramm
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Gemeindegebet, Schlossgasse 27

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
Predigt: Horst Born, Dozent

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Gottesdienst

KINO Open-Air am Kieswerk

Aktuelle Filme in stimmungsvoller Umgebung

rz. Aktuelle Kinofilme auf einer zwölf Meter breiten Leinwand, ein einzigartiges Ambiente zwischen dem avantgardistischen Pavillon von Zaha Hadid und der begehbaren Industrieskulptur «Kieswerk» bietet bis am 12. August das Kieswerk Open-Air in Weil am Rhein, nahe der grünen Grenze zu Riehen.

Heute Donnerstag, 31. Juli, startet das Festival mit der Komödie «Keinohrhasen» (2007). Mit einer fulminanten Starbesetzung und angehäuft mit selbstironischem Humor inszeniert Til Schweiger die Geschichte eines ungleichen Paars. Am Freitag, 1. August, folgt das britische Historiendrama «Schwester der Königin». Die weiteren Filme der kommenden Woche sind «Chuck and Larry» am 2. August, der Dokumentarfilm «Unsere Erde» am 3. August und das Drama «Die Welle» am 4. August. Am 5. August folgen «Auf der anderen Seite», am 6. August «No country for old men», beide von Fatih Akin. Zum Film «Kirschblüten» von Doris Dörrie am 7. August gibt es japanische Speisen und ein Klavier-Rezital von Yoshiko Kasahara. «Tuyas Hochzeit» erzählt am 8. August auf lakonisch-komische Weise von einem Frauenschicksal in der mongolischen Steppe. Wer zur Vorführung des Klassikers «Easy Rider» am 9. August mit der Harley Davidson anreist, hat freien Eintritt.

Das Rahmenprogramm bilden Jam-Sessions und Konzerte mit Musikern unterschiedlicher Jazzgruppen aus der Region und ein Symposium mit den Kunstschaffenden Yuzo Chiba aus Japan, Lisa J. Cameron und Tim Upham aus den Vereinigten Staaten sowie Urs Twellmann aus Bern.

Für Reiseliebhaber bietet sich am Sonntag, 3. August, vor der Projektion des Dokumentarfilms «Unsere Erde» die Gelegenheit, eine neue Art des Reisens kennenzulernen. Das *First Reisebüro Seilnacht* mit Filialen in Lörrach, Rheinfelden und Weil am Rhein lädt um 20 Uhr in den Hadid-Pavillon zu einem einstündigen Vortrag mit dem erfahrenen Reiseleiter Rainer Schelp ein. Der Eintritt zum Vortrag ist im Rahmen des Festivals kostenlos, ein Welcome Drink ist inklusive. Ausserdem verlost das First Reisebüro Seilnacht drei Festivalpässe im Wert von 30 Euro.

Wer an der Verlosung teilnehmen will, schickt ein E-Mail mit dem Stichwort «Welcome to a new adventure» an reisen@seilnacht.de

Die Filmvorführungen finden bei jedem Wetter ab 21.30 Uhr statt. Warme Kleidung ist empfehlenswert. Essen und Getränke sind ab 19 Uhr erhältlich. Eintritt: 7 Euro, Festivalpass: 30 Euro, erhältlich an der Abendkasse. Weitere Infos: www.kieswerk-open-air.de.

Dorfkino Riehen

rz. Nachdem mit der Badi an der Weilstrasse ein beliebter Vorführungsort für das Sommerprogramm des Dorfkinos Riehen verschwunden ist, zeigt der Verein rund um Filmfreak Thomi Schoch dieses Jahr seine vier Sommerfilme in der Orangerie im Sarasinpark. Am Dienstag, 5. August, ist «Quai des brumes» (1938) von Marcel Carné zu sehen. Der Film mit Jean Gabin und Michèle Morgan in den Hauptrollen gilt als einer der Höhepunkte des poetischen Realismus in Frankreich. Am Mittwoch, 6. August, dann «Toto le héros» (1991) von Jaco van Dormael, eine genial montierte Hommage an das Leben. Am Donnerstag, 7. August, steht der Film «Les choristes» auf dem Programm (Regie, Christophe Barratier, 2003), der von einem arbeitslosen Musiker erzählt, dessen Leben mit der Anstellung in einem Internat für schwer erziehbare Jungen eine Wende nimmt. Den Abschluss bildet der längst zum Klassiker avancierte Film «Les vacances de Monsier Hulot» (Jacques Tati, 1953). Jeweils 21.30 Uhr.
www.dorfkinoriehen.ch

KONZERT «Jazz On A Summers Night»

Jazz im Rosengarten

Dado Moroni Fotos: zVg

Stephan Kurman

Peter Schmidlin

rz. Bereits zum vierten Mal lädt die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport alle Interessierten zu einem sommerlichen Jazzkonzert im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus, Baselstrasse 30, ein (Zugang via Wettsteinanlage). Auf dem Programm stehen vor allem Jazzklassiker des «American Songbook».

Es spielen Dado Moroni (Piano), Stephan Kurman (Bass) und Peter Schmidlin (Schlagzeug). Dado Moroni, Jazzpianist von Weltruf, bewegt sich mit Leichtigkeit durch die verschiedensten Stilrichtungen und wird von den ebenfalls virtuosen Musikern Stephan Kurman und Peter Schmidlin unterstützt.

Die Sitzmöglichkeiten im Rosengarten sind beschränkt. Für Sitzplätze auf dem Rasen evt. Decke mitbringen. Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal des Gemeindehauses statt.

Eintritt frei, Kollekte.

STIMMEN Leonard Cohens Auftritt als Höhepunkt der Marktplatz-Konzerte

Schwermut und Leichtigkeit

Vor 15 Jahren hatte sich Leonard Cohen von der Bühne verabschiedet. Alles schien gesagt, gesungen, gelebt. Die Liebe und ihre Abgründe, politische Umwälzungen und Zukunftsängste – in Cohens Liedern und Gedichten hatten sie ihren eigenen, melancholischen Ausdruck gefunden. Ein Comeback hatte niemand erwartet, doch wurde die Ankündigung einer erneuten Welttournee für das Jahr 2008 begeistert aufgenommen. Sie übertraf alle Erwartungen, wie sich vergangene Woche auf dem Lörracher Marktplatz zeigte, wo im Rahmen von «Stimmen» das einzige Konzert in Deutschland stattfand.

Bereits beim ersten Lieds «Dance Me to the End of Love» wurde klar, dass Cohens Bariton immer noch auf unverwechselbare Weise, vielleicht tiefer als je zuvor, zu berühren vermag. Ein Raunen und Jubeln ging durchs Publikum, 17- und 70-Jährige waren gleichermassen ergriffen, viele sangen die Texte Wort für Wort mit. Mit insgesamt 23 Liedern bot Cohen einen Querschnitt durch alle Schaffensperioden, mit Ausnahme der allerjüngsten Songs. Noch einmal liess er das so treffend eingefangene Lebensgefühl der vergangenen vier Jahrzehnte anklingen, jedes mitgeprägt durch die Songs, die es hervorbrachte. Was wären die Sechziger ohne «Suzanne», ohne «Sisters of Mercy», was die Achtziger ohne «I'm Your Man», was die Neunziger ohne «Everybody Knows»?

Wie Cohen diese Klassiker singt – Lieder voller Melancholie über die Zerbrechlichkeit der Liebe und der Welt – hat nichts Verstaubtes, nichts Aufgewärmtes. Vielmehr etwas Abgeklärtes, Versöhnliches. Immer wieder lächelt der agile 73-Jährige im Anzug, ein Gentlemen von vollendeter Eleganz und Höflichkeit, breitet die Arme aus, bedankt sich beim Publikum, zieht vor seinen Musikern den Hut. Das Gesicht durchzogen von Falten, aus denen ein unerwarteter Schalk strahlt. Es scheint, seine Melancholie sei schwerelos geworden. Ein Gegensatz, wie er am Konzert in Lörrach immer wieder aufleuchtet und dem Abend eine Dimension gibt, die sich kaum in Worte fassen lässt.

Es wäre Stoff für einen Cohen-Song, die Geschichte des von Depressionen und Alkoholismus gebeutelten Weltstars, der sich in ein Zen-Kloster in den Bergen hinter Los Angeles zurückzieht, um den inneren Frieden zu finden. Um bei seiner Rückkehr festzustellen, dass seine Managerin den grössten Teil seines Vermögens aufgebraucht hat und nach aufreibenden Gerichtsverfahren zu beschliessen, wieder aufzutreten, sich seine Altersvorsorge erneut zu verdienen. Für das Publikum wird in keiner Sekunde spürbar, dass diese Tournee nicht ganz freiwillig war, es bleibt das Staunen über den Charme und Witz des älteren Mannes – vielleicht vermischt mit einem leisen Gefühl der Dankbarkeit für die treulose Managerin. Der Pessimismus, der in Cohens Liedern der Achtziger- und Neunzigerjahre anklingt – «I've seen the future, brother; it's murder» und, anspielend auf Aids, «Everybody knows that the naked man and woman/Are just a shining artifact of the past» – wird überstrahlt von der Kraft der innig gesungenen Gospelmelodien «Hallelujah» und «If it Be Your Will.»

Dass an diesem Abend so viel echte Rührung ohne Rührseligkeit entstehen kann, ist auch das Verdienst der achtköpfigen Band. Mit ausgewogenen Arrangements hält sie den Bogen der Lieder aus über 40 Jahren zusammen. Während das grosse Talent der Backgroundsängerinnen Sharon Robinson, die teilweise auch als Koautorin wirkt, sowie Sharley and Hattie Webb, erst gegen Ende richtig hörbar wird, stellen die fantastischen Musiker mit häufigen Soli ihr Können unter Beweis und werden fast ebenso häufig von Cohen vorgestellt. So überzeugend sich der Star ansonsten zurücknimmt, wirkt sein Understatement hier etwas demonstrativ. Doch wer möchte ihm das noch verübeln, als er sich nach über zwei Stunden und zahlreichen Zugaben mit dem Lied «I Tried To Leave You» vom Publikum verabschiedet – einem Liebhaber ähnlich, der jeder seiner zahlreichen Geliebten das Gefühl gibt, die Einzige und Schönste zu sein?

Sibylle Meyrat

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 1.8. — FEIER

Bundesfeier der Gemeinde Riehen
Bundesfeier der Gemeinde Riehen im Sarasinpark von 18 bis 1 Uhr. Festrede von Stefan Hess, Redaktionsleiter «Neue Gemeindekunde Riehen» um 19.30 Uhr. Lampionumzug um 21.30 Uhr, Feuerwerk um 22.15 Uhr. Weitere Attraktionen: Hüpfburg, Bungy-Trampolin, Armbrustschiessen.

FREITAG, 1.8. — FEIER

Bundesfeier der Gemeinde Bettingen
Bundesfeier der Gemeinde Bettingen. Festbetrieb auf dem Gemeindeplatz um 18 Uhr. Ab 20.30 Uhr Feier mit Höhenfeuer und Festrede von Grossrat Stefan Maurer auf Zwischenbergen. Lampionumzug ins Dorf und Feuerwerk mit musikalischer Begleitung um 22.15 Uhr.

SAMSTAG, 2.8. — MUSEEN

Taketombo
Japanischer Spielnachmittag mit Masi Kawara. Spielzeugmuseum, 14.30–16.30 Uhr.

DIENSTAG, 5.8. — JAZZ

«Jazz On A Summers Night»
«Jazz On A Summers Night» mit Dado Moroni (Piano), Stephan Kurmann (Bass) und Peter Schmidlin (Schlagzeug). Rosengarten hinter dem Lüscherhaus, Baselstrasse 30, 19 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.
Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 5.8. — KINO

«Le quai des brumes»
Das Dorfkino Riehen zeigt Le quai des brumes (Regie: Marcel Carné, F, 1938, Fd, 92 Min., ab 14 Jahren) in der Orangerie im Sarasinpark, 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–/ Mitglieder 8.–/ Gönner frei.

MITTWOCH, 6.8. — KINO

«Toto le heros»
Das Dorfkino Riehen zeigt den Film «Toto le heros» (Regie: Jaco van Dormael, F, 1991, Fd, 91 Min., ab 12 J). Orangerie im Sarasinpark, 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–/ Mitglieder 8.–/ Gönner frei.

MITTWOCH, 6.8. — BEWEGUNG

Gymnastik für alle
Gymnastikstunde in der Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 7.8. — KINO

«Les choristes»
Das Dorfkino Riehen zeigt «Les choristes» (Regie: Christophe Barratier, F, 2003, Fd, 95 Min., ab 10 Jahren). Orangerie im Sarasinpark, 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–/ Mitglieder 8.–/ Gönner frei.

DONNERSTAG, 7.8. — BEWEGUNG

Tai Chi für alle
Tai Chi in der Wettsteinanlage, 19–20 Uhr im Rahmen von «Aktiv im Sommer». Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse oder Anmeldung nötig.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan Bis 25. August.
Kabinettli: Tram Tram Tram 100 Jahre Tram nach Riehen. Bis 17. August.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellungen: Fernand Léger, Paris – New York, Sarah Morris, «Black Beetle» Bis 7. September.
ArchitekTour Führung durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano am Samstag, 2. August, 11–12 Uhr.
Familienführung «Fernand Léger» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung, am Sonntag, 3. August, 11–12 Uhr.
Kunst am Mittag Fernand Léger: Les plongeurs (1943) am Mittwoch, 6. August, 12.30–13.00 Uhr.
Workshop für Erwachsene am Mittwoch, 6. August, 18–20.30 Uhr. Nach der Führung zur Ausstellung Fernand Léger experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli & Bertrand Thomassin – «Joie de vivre», Malerei und Skulpturen. Bis 20. September
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus, insbesondere «Brücke» Bis 23. August
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

OUTDOOR
VERSCHIEDENE ORTE IM ZENTRUM

Skulpturenausstellung der Galerien Mollwo, Lilian Andrée und bildpilot an verschiedenen Orten im Dorfzentrum Riehen. Bis 28. September.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI
HÖRNLIALLEE 70

Sammlung zur Bestattungskultur und Grabpflege auf dem Friedhof Hörnli Führungen auf Anfrage unter Tel. 061 601 50 68.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag, 10–16 Uhr.

GEDANKENSPIELE

Daisy Reck

Verdrängen

«Archimedes in Basel; was alles verdrängt wird.» Das war das Motto einer ungewöhnlichen Vortragsreihe, die ich im zurückliegenden Vorsommer besuchte. Ihr ging es darum, Wissenschaft mobil zu machen. Hinaus aus den Institutionen, hinein in die Köpfe und Herzen wollte man sie tragen. Und ausserdem wollte man auch einen uralten Spruch in sein Gegenteil verkehren. In Zukunft sollte niemand mehr glauben, dass das, was ihm verborgen bleibe, ihn nichts angehe. In Zukunft sollte jedermann umgekehrt sagen: «Was ich weiss, das macht mich heiss.»

Mit mir war es eine grosse Gruppe, die sich von diesem experimentellen Programm heissmachen – will sagen: begeistern – liess. Und die den Begriff des Verdrängens, welchen die Referenten, jeder auf seine Weise, umkreisten, nun auch, zwischen Kopfnicken und Skepsis schwankend, für sich selbst einzuordnen versuchte. Im Schlepptau einer Psychoanalytikerin, eines Verhaltenswissenschafters und eines Experten für Wirtschaftstheorie konnte man das tun. Und dabei immer etwas lernen. So über das Wegschieben in den Bereichen der Seele, der Kunst und des Marktes. Und ganz grundsätzlich auch darüber, dass es für uns Menschen schwierig ist, ohne das Verdrängen, das auch Vergessen genannt werden kann, zu leben.

Nichts lernen, nur staunen hingegen konnten wir, als uns ein hochbegabter Diplomphysiker den Mann vorstellte, welcher der ganzen Reihe den Titel verliehen hatte: Mit grosser dialektischer Begabung und kluger Erkenntnis, dass es einem Laien unmöglich sein werde, seinen Ausführungen zu folgen, verkaufte er seine Thesen mit Selbstironie. Alle explodierten vor Heiterkeit bei den Geschichten rund um Archimedes, der, als einer der bedeutendsten antiken Gelehrten, unumstössliche Gesetze über die physikalische Verdrängung von Flüssigkeit formuliert und einmal aus Begeisterung über eine seiner Entdeckungen nackt und «Heureka» rufend durch die Strassen von Syrakus gelaufen war. Aber während man sich noch die Lachtränen aus den Augen wischte, wusste man doch schon, dass man im Grunde Zeuge einer ernsthaften, akademischen Vorlesung war, die aus Nachsicht im Stil eines Gauklers verkauft wurde. Es war das klassische Beispiel einer Verdrängung, zum Thema der Verdrängung.

Müsste ich, was das Letzte wäre, was ich wollte, eine Ansprache zu unserem Nationalfeiertag halten, so wäre ich versucht, den Stil dieses prachtvollen Redners nachzuahmen. Es wäre leider aber auch das Letzte, was ich könnte. Denn nichts ist so schwierig, wie etwas Tiefgründiges in schwebende Leichtigkeit zu kleiden. Ausserdem ist es auch nicht unbedingt die Ausdrucksform, welche bei uns in der Schweiz ankommt. Es sind eher die Briten, welche darauf ansprechen. Wir sind dafür zu schwerblütig und möchten, dass dem Wichtigen mit der gebührenden Ehrfurcht begegnet wird. Deshalb werden die Worte am Abend des 1. Augusts denn auch kaum beschwingt, sondern eher getragen daherkommen.

Wie immer sie jedoch daherkommen: Zu wünschen ist, dass sie unser Land so schildern, dass die Krisen, die es gegenwärtig durchläuft, nicht verschwiegen, aber auch nicht dramatisiert werden. Wir sollen beim Feiern die Schwierigkeiten nicht vergessen, sie aber auch nicht überschätzen. Denn nichts wiederhole sich, doch alles sei schon einmal da gewesen. An diese weise Erkenntnis, die in vielen Varianten bei den Philosophen nachzulesen und ebenso schwer zu fassen ist wie das archimedische Prinzip, sollen wir denken. Und sie nicht verdrängen.

Daisy Reck

WOHNUNGSMARKT

RESIDENCE WENKEN RIEHEN

In wenigen Gehminuten vom **Wenkenpark** entfernt projektieren wir in parkähnlicher Anlage fünf exklusive Eigentumswohnungen.

DG	Attikawohnung	verkauft
1.OG	3½-Zimmer-Wohnung	verkauft
1.OG	3½-Zimmer-Wohnung	156 m²
EG	3½-Zimmer-Wohnung	146 m²
EG	3½-Zimmer-Wohnung	156 m²
	oder	
EG	7-Zimmer-Wohnung	312 m²

Preis auf Anfrage
Bezug: ab **November 2009**
Verkauf: **Theo Seckinger Immobilien**
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch
RZ017204

Klein aber fein.
Zu verkaufen in Riehen
REFH mit 4 Zimmern
CHF 595 000.–
Theo Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33
RZ017238

Zu verkaufen in Riehen
RZ003_707306
bevorzugte, ruhige Lage, schöne Aussicht
6½-Zimmer-Haus
Wfl. 160 m², Balkon 44 m², Autoeinstellplatz, im STWE, VB 1,2 Mio Fr.
Postfach 1439, 4001 Basel

wincasa

Riehen, Dörnliweg 17

• 8- ZIMMER- ATTIKAWOHNUNG

- ruhige Lage mit exklusiver Aussicht
- bevorzugte Wohngegend
- Wohnfläche 199 m²
- Alle Zimmer mit Parkettboden
- Küche und Bad mit Steinplatten
- Wohn- / Essbereich mit gemütlichem Cheminée
- Küche mit Glaskeramikkochfeld und Geschirrspüler
- eigene Waschmaschine/ Tumbler
- Einstellplätze vorhanden
- Verfügbarkeit ab dem 16.10.2008
- Mietzins CHF 4334.- inkl. NK

Wincasa
Immobilien-Dienstleistungen
4020 Basel
www.wincasa.ch
Telefon 061 270 90 79
sandra.eckert@wincasa.ch
RZ127_844047
svit

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Im Gewerbeareal am Rüchligweg 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 100 m² (3 Räume)

Interessante Mietkonditionen

Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82
RZ017275

www.wgn.ch
RZ003_706987
In **Riehen**
vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung diverse
Gewerberäumlichkeiten
Telefon 061 639 99 33

www.riehener-zeitung.ch

Sonderseiten
SCHULEN UND KURSE

In der Grossauflage vom Freitag, 22. August 2008

Überlassen Sie nichts dem Zufall!
Machen Sie Ihren Kurs, Ihre Schule publik!

Annahmeschluss: Dienstag, 12. August 2008

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch
RZ017136

Natürlich! Grünliberal.
Neue Köpfe für Riehen.

grünliberale
www.bs.grünliberale.ch
RZ017278

Veranstaltung
Samstag, 2. August
14.30–16.30 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
RZ017279

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Taketombo
Einführung in das Spiel mit der Bambuslibelle und andere japanische Spielereien.
Leitung: Masi Kawara. Museumseintritt.

«Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan» bis 25. August.
Freitag, 1. August geschlossen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ✆ **061 312 24 72**

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

BEDACHUNGS GESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA
RZ015368
www.dachdecker-bs.ch

RZ015564
Fernand Léger
Paris – New York
1.6. – 7.9.2008

FONDATION **BEYELER**
Täglich 10 – 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015371
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- **Reparatur-Service**
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Gesucht:
Gitarristen / Gitarristinnen

Das Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen sucht Verstärkung für die Gitarrenstimme. Wir spielen anspruchsvolle Literatur welche Spass macht und auch eine Herausforderung für jeden Gitarristen oder jede Gitarristin ist.

Wir proben jeden Dienstag Abend im Haus der Vereine Riehen. Kommen Sie einfach zum Schnuppern vorbei oder holen Sie sich weitere Informationen bei Heinz Späth, Telefon 061 691 28 76

MGR MANDOLINEN + GITARREN ORCHESTER RIEHEN
RZ017247

RZ015378
LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer
Telefon 061 272 50 29

SVDW ASTF

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax…

…nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Inserieren auch Sie – in der…

RIEHENER ZEITUNG

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- **Baumschule/Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen
RZ014609

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Bilinguales Profil für Weiler Gymnasium

Noch werden die Bewerbungen von 36 Architekten zur Planung des neuen Weiler Gymnasiums ausgewertet, schon laufen parallel dazu intensive Überlegungen zum pädagogischen Konzept und zur Profilierung. Nach Gesprächen mit Oberbürgermeister Wolfgang Dietz hat Schulpräsident Siegfried Specker dem Regierungspräsidium in Freiburg vorgeschlagen, am neuen Gymnasium die Einrichtung eines bilingualen Zuges Deutsch-Französisch vorzusehen. Sofern der Gemeinderat und die Gesamtlehrerkonferenz des Kant-Gymnasiums zustimmen, kann bereits mit dem Schuljahresbeginn 2009/2010 mit dem ersten bilingualen Klassenzug begonnen werden. «Wir betreten mit dem deutsch-französischen Profil in unserer Region Neuland», so Wolfgang Dietz, der zudem darauf verweist, dass die nächsten Gymnasien mit einem vergleichbaren Angebot in Breisach, Singen und Villingen-Schwenningen sind. Gymnasien mit entsprechender Profilierung können von verschiedenen Unterstützungsprojekten profitieren. So wird etwa der Austausch mit einem französischen Collège in Grenznähe gefördert. Jeder Schule wird ausserdem eine Kooperationsschule zugewiesen, die so genannte Drittortbegegnungen ermöglicht.

Attraktives Ferienprogramm

Das Museum am Burghof in Lörrach bietet während der Sommerferien verschiedene interessante Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an. Neben der Naturkunst-Aktion «Landart am Wasser» gibt es eine Fahrrad-Rallye entlang der Wiese, eine Exkursion ans Rheinufer und einen Goldwasch-Kurs an der Wiese. Weitere Informationen sind im Internet unter http://www.museum-loerrach.de abrufbar.

Grossbaustellen

In den Sommerferien wird in Lörrachs Schulen und Kindergärten, Turnhallen und Sportanlagen der Stadt fleissig saniert, repariert und umgebaut. Der Fachbereich «Grundstücks- und Gebäudemanagement» betreut während der Ferienzeit 27 Baustellen. Insgesamt belaufen sich die Kosten der Projekte unter dem Haushaltstitel «Bauunterhaltung» auf rund eine Million Euro.

Betreuung an allen Schulen

In Lörrach wird die Ganztagsbetreuung für Grundschüler im kommenden Schuljahr auf alle Schulen ausgedehnt. Die Kinder werden jeweils bis 16.45 Uhr betreut. Je nach Bedarf können Eltern auch einzelne Betreuungstage buchen. Derzeit nehmen 480 Grundschüler das Betreuungsangebot in Anspruch. Fachbereichsleiter Thomas Wipf geht davon aus, dass die Nachfrage künftig noch weiter wachsen wird. «Die Stadt Lörrach ist mit diesem Angebot in Baden-Württemberg mit an der Spitze», so Wipf. Im Fachbereich Jugend, Schule, Sport geht man davon aus, dass in manchen Stadtbezirken die Gruppen ausgebucht sein werden. Die Kooperation der Stadt mit freien Trägerschaften ist Kern des Betreuungsmodells, wobei die Partner das pädagogische Personal stellen.

Jahresabschluss der Kreisklinik

Ihr Geschäftsjahr 2007 haben die Kreiskliniken mit einer «roten Null» abgeschlossen. Der grösste Standort Lörrach – rund 300 Betten und 550 Mitarbeitende – schneidet dabei vergleichsweise gut ab. Das mit den Krankenkassen vereinbarte Budget ist um 575'000 Euro unterschritten worden.

Neues Jugendparlament

Letzte Woche wurde in Lörrach mit einer Wahlbeteiligung von 27,1 Prozent das neue Jugendparlament (JuPa) gewählt. Das Durchschnittsalter der Parlamentsmitglieder ist gesunken und die ausgeglichene geschlechterspezifische Verteilung der Sitze verspricht konstruktive Auseinandersetzungen mit neuen Projekten. Das Jugendparlament nimmt mit seinen insgesamt 21 Sitzen schon bald die zweite Legislaturperiode in Angriff.

Unzureichende Lehrerzuteilung

Am Lörracher Hebel-Gymnasium wie auch am Hans-Thoma-Gymnasium fehlen derzeit noch Lehrkräfte, vor allem in den Fächern Deutsch und Sport – und dies, obwohl einige Lehrer ihre Pensen erhöht haben. «Weil das Ende des neunjährigen Gymnasiums ansteht, ist nicht sicher, ob das Kultusministerium tatsächlich bereit ist, zusätzliches Personal einzustellen», so Schulleiter Hubert Bernnat.

Astrid Schweda

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

GRATULATIONEN

Peter und Edith Nussbaumer-Gerber zur goldenen Hochzeit

rz. Morgen Freitag, 1. August, jährt sich zum fünfzigsten Mal der Hochzeitstag von Peter und Edith Nussbaumer-Gerber. Seit der Trauung lebt das Paar im Hirshalm, wo auch die drei Kinder, zwei Töchter und ein Sohn, ihre Kindheit und Jugendzeit verbrachten.

Während dreissig Jahren haben die beiden das väterliche Transportgeschäft Nussbaumer, welches sie zehn Jahre nach ihrer Hochzeit übernommen hatten, mit grossem Einsatz und Erfolg geführt. Ebenfalls zehn Jahre sind nunmehr vergangen, seit der eigene Sohn und dessen Gattin die Firma Peter Nussbaumer Transporte AG übernommen haben.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit blickt das Jubilarenpaar auf eine bewegende, nicht immer einfache Zeit zurück – dies nach eigenen Worten aber stets mit Gottes Hilfe und Beistand.

Die Riehener Zeitung gratuliert zur goldenen Hochzeit und wünscht dem Paar gute Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

SPORT IN KÜRZE

Sieg für Nicola Müller

rz. Am Nachtmeeting im Deutschen Rheinfelden vom 25. Juli absolvierte Speerwerfer Nicola Müller vom TV Riehen seinen letzten Wettkampf vor den am kommenden Wochenende stattfindenden Schweizermeisterschaften. Müller gewann den Wettkampf mit einer Weite von 69,23 Metern vor seinem Klubkollegen Joel Loretan (52,92 Meter).

Ruderer Mathias Lampart auf alpinen Abwegen

rz. Der Riehener Ruderer Mathias Lampart gehörte – kurz nach den nationalen Rudermeisterschaften – am vergangenen Wochenende auch zu den Finishern des «Swiss Alpine Marathon», eine 42 Kilometer lange Leidensstrecke über Berg und Tal. Nach fünf Stunden und 32 Minuten ereichte Lampart das Ziel in Davos.

Enttäuschte Katrin Leumann

rz. Die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann belegte beim Weltcuprennen im kanadischen Mont Saint Anne lediglich den zwölften Rang.

Mit den FCB-Stars trainieren

pd. Auch in diesem Sommer können Kinder im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren an einem Plauschtraining mit den Stars des FC Basel teilnehmen. Wer schon dabei war, weiss, wie es ist: Einmal die ganz grossen Stars hautnah erleben – einen Pass zu Mittelfeldstratege Ivan Ergic spielen und dann gekonnt Goalie und Captain Franco Costanzo austricksen.

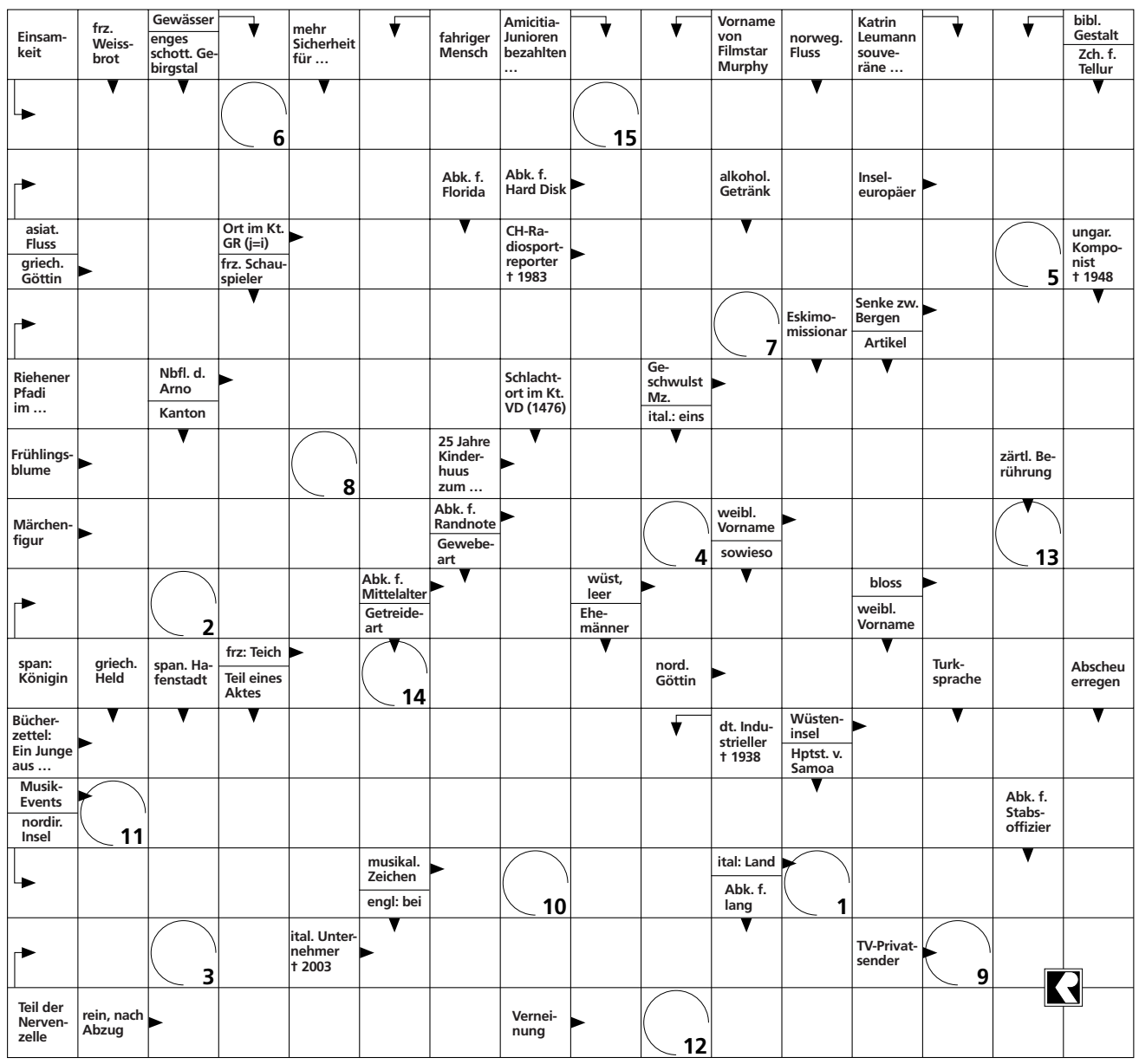
Das Training findet am Mittwoch, 3. September, statt. Anmeldungen nimmt das Sportamt ab sofort unter folgender Nummer entgegen: 061 606 95 59 oder via E-Mail noemi.diezig@bs.ch.

RZ013319
Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker
Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
Mo-Fr 8.00 -19.00 Sa 8.00 - 14.00

Schranz AG Riehen
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf und Reparaturen
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ011094

Riehener Zeitung
Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?
Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 061 645 90 36
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 31



Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ 000540

Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen
im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ 005140

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ 009463

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im Juli erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten. Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 4. August (Poststempel).

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 27															
Lösungswort Nr. 28															
Lösungswort Nr. 29															
Lösungswort Nr. 30															
Lösungswort Nr. 31															

RZ003_707231

Hieber's Frische Center

Mehr unter www.hieber.de

ZUM 01.08.

PREISFEUERWERK

SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE UND NATÜRLICH TOP-SERVICE

... gibt's alles beim Hieber!

Kalbshüfte am Stück, zum Kurzbraten oder als Steak geschnitten, 1 kg je

CHF 31.74 ohne MwSt. 29.66

19.90

Kerrygold Original Irische Butter
200 g Packung, 100 g = € 0,40

CHF 1.26 ohne MwSt. 1.18

-.79

Original Wagner Piccolinis oder **Big Pizza** verschiedene Sorten, z.B. Piccolinis Salami 9 x 30 g, 1 kg = € 8,11, Big Pizza Supreme 410 g, 1 kg = € 5,34, tiefgefroren, Packung je

CHF 3.49 ohne MwSt. 3.26

2.19

Jim Beam Bourbon Whiskey
40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 14,27

CHF 15.93 ohne MwSt. 13.39

9.99

Rinderfilets zart und abgehangen, von deutschen Jungbullen, 1 kg

CHF 47.69 ohne MwSt. 44.57

29.90

Bio Wertkost H-Vollmilch
mind. 3,8% Fett, 1 ltr. Packung

CHF 1.90 ohne MwSt. 1.77

1.19

Thomy Reines Sonnenblumenöl
750 ml Flasche, 1 ltr. = € 1,85

CHF 2.22 ohne MwSt. 2.07

1.39

Ramazzotti Amaro 30% Vol. oder **Menta** 32% Vol., 0,7 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 12,84

CHF 14.34 ohne MwSt. 12.05

8.99

Original Parmaschinken
luftgetrocknet, dünn geschnitten, 1 kg

CHF 47.69 ohne MwSt. 44.57

29.90

Buerki Blumenkohl
Klasse I, direkt aus der Region, Stück

CHF 1.40 ohne MwSt. 1.31

-.88

Maggi fix & frisch
verschiedene Sorten, z.B. Gebratene Nudeln 31 g, 100 g = € 1,58, Packung je

CHF 0.78 ohne MwSt. 0.73

-.49

Frisches unfiltriertes Marktbier Pils oder **Weizen**
1 ltr. Flasche zzgl. Pfand je

In unserem Markt Lörrach frisch gebraut.

CHF 3.19 ohne MwSt. 2.68

2.-

Italienischer Parmesan „Grana Padano“
16 Monate gereift, mind. 32% Fett i. Tr., 100 g

CHF 2.38 ohne MwSt. 2.22

1.49

Ananas Extra Sweet
aus Costa Rica, Stück

CHF 2.38 ohne MwSt. 2.22

1.49

Persil oder **Persil Color**
80 Waschladungen, 1 WL = € 0,17, 7,6 kg Packung je

CHF 22.25 ohne MwSt. 18.70

13.95

Gültig für Woche 31 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

ALLE MÄRKTE TÄGLICH GEÖFFNET VON 8-20 UHR

LÖRRACH VON 8-22 UHR

Backstände jeweils ab 7 Uhr Wyhlen ab 6.30

Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

WIR STELLEN VOR: UNSER MARKT IN GRENZACH-WYHLEN
Im Gleusen 2
79639 Grenzach-Wyhlen
Tel.: 07624 9835380

... weitere Märkte in
Lörrrach, Rheinfelden, Weil am Rhein, Binzen, Rheinfelden Nollingen und Whylen

KREDITKARTE

Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

Eine Mehrwert-steuer-Rückerstattung ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

KLARE PREISE

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen **Tageskurs von 1,5950** in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

... geh` lieber gleich zu Hieber